

"Bittinei, mer werded nass"

Autor(en): **Dasister**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **55 (1929)**

Heft 28: **Badennummer**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

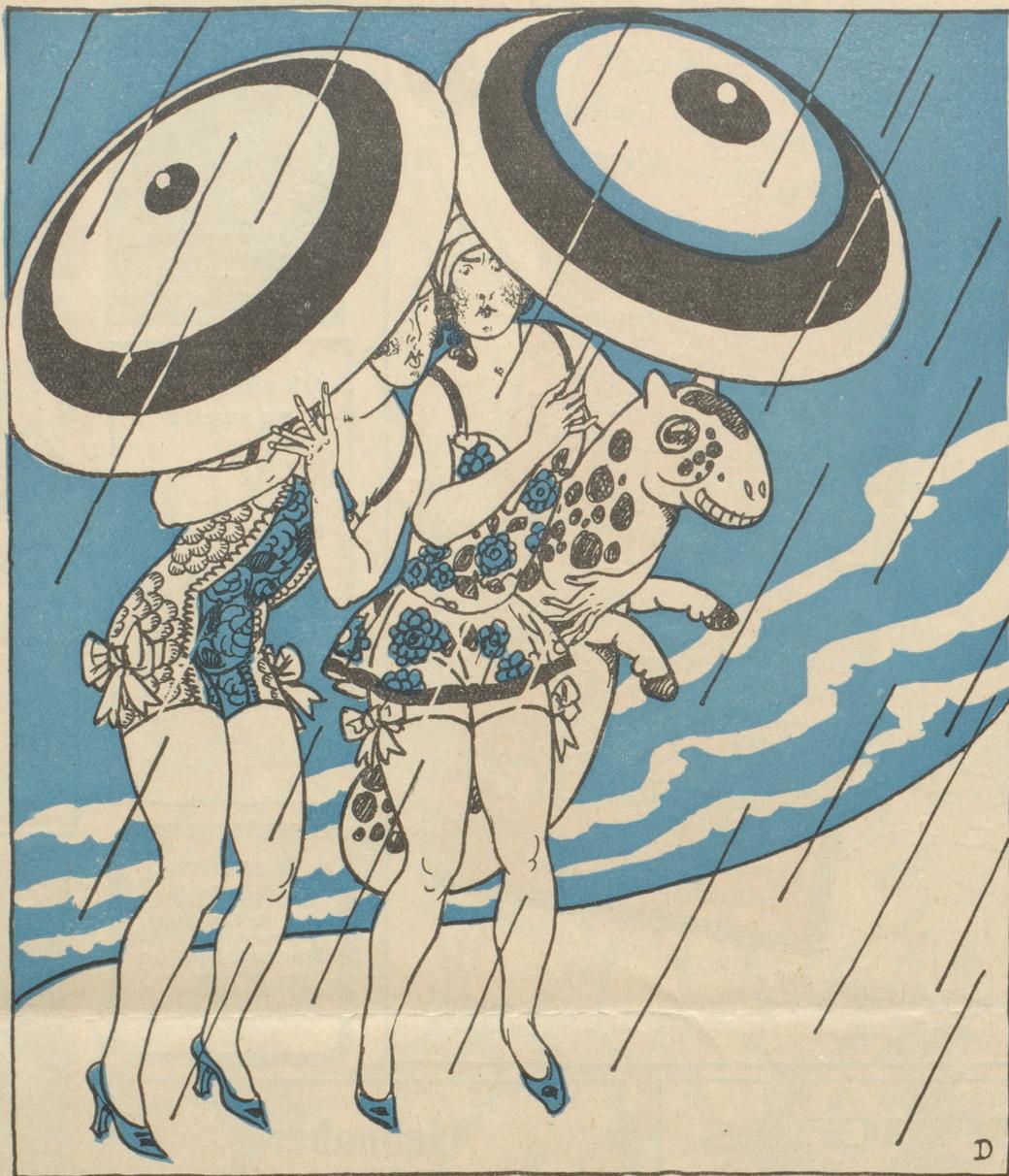
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„Bittinei, mer werded nass.“

Der Auto-Käfer

Eine neue Käferart ist kürzlich von einem bekannten Zoologen entdeckt worden, der Auto-Käfer oder das Käfer-Auto. Es handelt sich um eine völlig unbekannte Spezies, für die der Sammelname „Motoriziden“ gewählt worden ist. Das merkwürdige ist, daß diese Käferart plötzlich außerordentlich verbreitet ist und in allen Erdteilen vorkommt. Wenn auch die Formen und Arten sehr verschieden sind, so finden sich doch vielfach Anlehnungen an bereits bekannte Käferarten. Die Motoriziden sind wie alle Käfer von einer festen Schale oder Kruste umgeben, die Weichteile befinden sich im In-

nen, die Extremitäten stets paarweise rechts und links des Rumpfes angeordnet, sind durch kurze Flügel oder Schalensegmente überdeckt, z. B. bei den Rotflüglern. Die Schalen sind von prächtig schillernden Farben und immer neue Farbenzusammenstellungen werden entdeckt.

Bis jetzt konnten folgende Arten einwandfrei festgestellt werden: Die Land- und Laufkäfer (*motoricida communis palustris silvestris*) von dunkler Körperfarbe und ohne besondere Auffälligkeiten, hauptsächlich auf dem Lande vorkommend, an Markttagen in der Stadt sehr häufig. Der Schnellkäfer, der bis zu 200 Kilometer in der Stunde zurücklegt und die Rennbahnen bevorzugt. Es gibt sehr farbige Schnellläufer, doch sind alle Arten meist mit einer grauen Staubkruste überzogen. Von besonders schöner Färbung sind die Glanzkäfer (*Nitriducodae*) mit spiegelblanker Schale, in Villenquartieren besonders häufig, sowie der ihnen verwandte Prachtkäfer in meh-

ren stark kontrastierenden Farben, z. B. hellblau mit orange.

Dem Prachtkäfer sehr ähnlich ist der Salonkäfer, der nur in geschlossenen Räumen, sogenannten internationalen Salons, lebt. Eine besondere Spezies bilden die schön gezeichneten Gold-, Silber- und Chromkäfer, letztere erst ganz kürzlich entdeckt. Eine sehr seltene Art, die alle Jahre nur einmal zum Vorschein kommen, sind die Rosenkäfer, welche bei Blumenfesten gerne gesehen sind. Recht unangenehm sind hingegen die geräuschvollen Klopfkäfer (*benzinophagae*), der stark

Restaurant Kaufleuten

Thalacker ZÜRICH Pelikanstraße

Nur das Beste aus Küche und Keller.
Große und kleine Säle für Vereine und Hochzeiten.
Auto-Park. / Garage. HANS RÜEDI.

Telephone
l'apéritif le plus fin
A. Sulser & Co Zürich 6